

Danke!

Damit dieser Essayband entstehen konnte, war die Unterstützung meiner Arbeit durch Freund*innen und Familie nicht nur hilfreich, sondern notwendig. Euch allen einzeln für die unterschiedlichsten Formen von Beistand zu danken würde wohl einen Text hervorbringen, der länger wäre als das hier vorliegende Buch. Ohne Euch wäre ich nicht die Person, die die nachfolgenden Seiten geschrieben hat. Besonderen Dank möchte ich dann aber doch an Michael, Helen und meine Mutter für das kritische Gegenlesen einiger Teile sowie an alle Anderen richten, die mit mir über den Inhalt der hier versammelten Essays schon vor ihrem Erscheinen gestritten haben. Unter ihnen gilt mein besonderer Dank Jens, Jörg, Johannes und ganz besonders Cindy. Mein letzter besonderer Dank, bevor der Essayband beginnt, geht an Dilek: Danke! Du hast mir beim Diskutieren über die Themen und beim Gegenlesen wichtige Impulse gegeben und, was ebenso notwendig für die Entstehung dieses Buches war, wir konnten uns gegenseitig Kraft für die widerfahrenen Unwägbarkeiten geben.

Ich danke also nochmals allen, die auf irgendeine Weise bei der Entstehung dieser Texte beteiligt waren.

Paul Helfritzsch
Jena, den 13.12.2020

